

Marktbericht Februar 2025

a) Allgemeines

Nach den vorläufigen Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik erhöhte sich **2024** die **ernährungswirtschaftliche Aus- und Einfuhr Bayerns**. Der Gesamtwert der ernährungswirtschaftlichen Exporte stieg um 4,5 % auf 12,64 Mrd. Euro und überschritt zum dritten Mal in Folge die 12 Mrd. Euro Grenze. Hilfreich für diese Entwicklung waren dabei die im Jahresdurchschnitt weltweit gestiegenen Preisindizes für Milch und Fleisch. Der durchschnittliche Wechselkurs des Euro gegenüber dem US-Dollar blieb im Gesamtjahr nahezu unverändert. Käse (2 278 Mio. Euro), Milch und Milcherzeugnisse (1 417 Mio. Euro) sowie Fleisch und Fleischwaren (1 326 Mio. Euro) blieben die drei wichtigsten tierischen Ausführprodukte. Die Importe erhöhten sich um 4,1 % auf 13,79 Mrd. Euro. Dabei lag Käse bei den eingeführten Produkten (1 414 Mio. Euro) auf dem ersten Rang, gefolgt von pflanzlichen Nahrungsmitteln (1 174 Mio. Euro) sowie Milcherzeugnissen (1 109 Mio. Euro). Wegen der geringeren Erhöhung der ernährungswirtschaftlichen Einfuhren sank der negative ernährungswirtschaftliche Außenhandelsaldo der bayerischen Ernährungswirtschaft 2024 gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 2 Mio. Euro auf 1 145 Mio. Euro.

b) Milch

Im Februar stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat um 0,30 Ct/kg auf 53,00 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stagnierten im Monatsverlauf und notierten zuletzt auf Höhe der Vorjahreswerte. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war ausgeglichen. Die Beschränkungen beim Drittlandexport in Folge des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche (MKS) wurden teilweise abgebaut.

Die Verkaufspreise für **Butter** sanken im Berichtszeitraum, notierten dennoch nahe dem Allzeithoch. Trotz der abgesenkten Preise im Preiseinstiegsegment beim Lebensmitteleinzelhandel (LEH) blieben die Mengenabsätze weitgehend unverändert. Die Preise für **Emmentaler** gaben im Monatsvergleich nach, schlossen aber über dem Vorjahr. Die Molkereipreise bei den anderen Käsesorten blieben überwiegend unverändert. Teilweise litt der Markt unter den knappen Lagerbeständen.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** stiegen im Monatsverlauf und schlossen auf einem Rekordhoch. Das unzureichende Angebot entschied über den Marktverlauf.

Die Preise für **Schlachtkühe** zogen im Berichtszeitraum erheblich an und erreichten ein Allzeithoch. Der LEH verminderte die Angebote für Rindfleischerzeugnisse.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** erhöhten sich im Monatsverlauf und erzielten einen Höchststand. Das knappe Angebot und die hohen Rindfleischpreise bestimmten den Handel.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stagnierten im Berichtszeitraum und notierten auf einem Dreijahrestief. Nachdem Preisabschlag hat sich ein Marktgleichgewicht eingestellt. Beim Absatz nach Großbritannien, Japan und Korea gab es noch MKS-bedingte Beschränkungen.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** stiegen im Monatsverlauf und erholten sich vom Dreijahrestief. Der übermäßig hohe Abschlag im Vergleich zu den Schweinepreisen wurde ausgeglichen.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Im Gegensatz zu den gesunkenen Warenterminnotierungen für Weizen stiegen die Erzeugerpreise für **Backweizen** im Monatsverlauf, während **Braugerste** leicht abgab. Gemäß der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2024/25 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 301 Mio. t und dadurch um rund 33 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

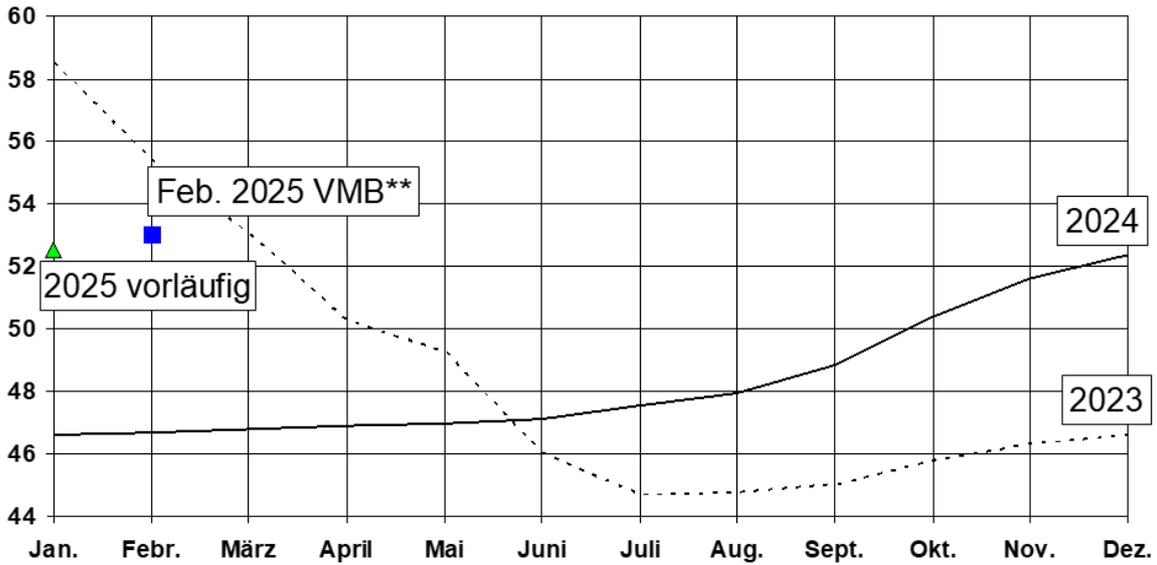
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Februar stieg bei der Mehrheit der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Geflügelfleisch, Quark und Käse erzielten die höchsten Zugewinne.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Februar gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend. Einen zweistelligen Preiszuwachs gab es bei Butter und einen zweistelligen Rückgang bei Gurken.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg



* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, mit Saldo Zu- und Abschlägen, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

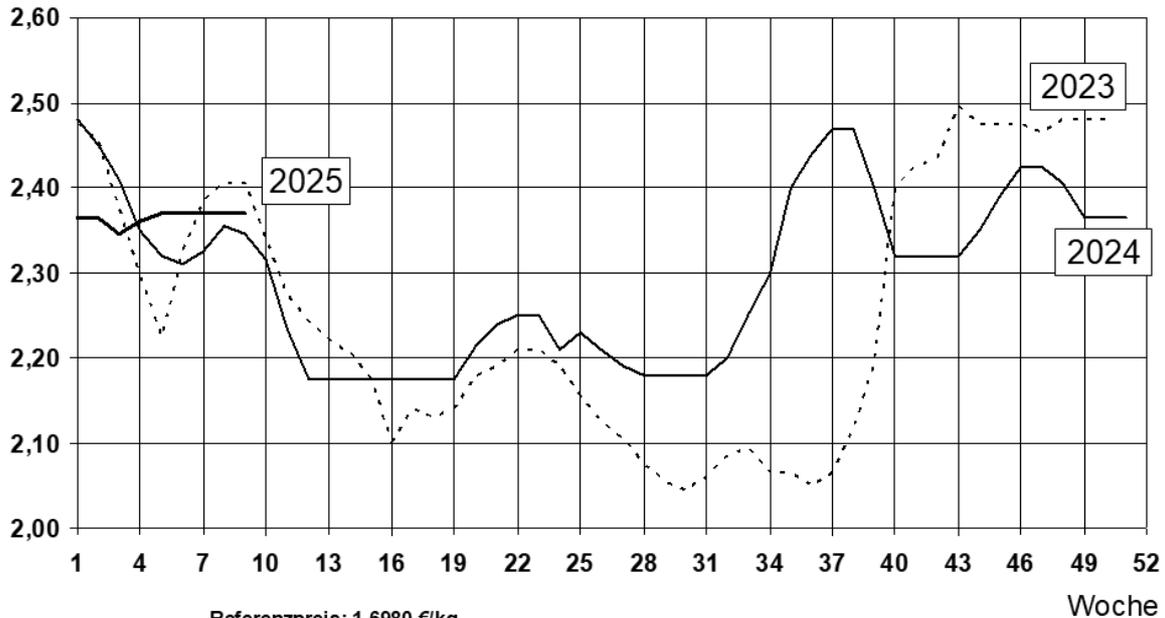
Quellen: BLE, VMB.



IBA 5

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

€/kg



Referenzpreis: 1,6980 €/kg

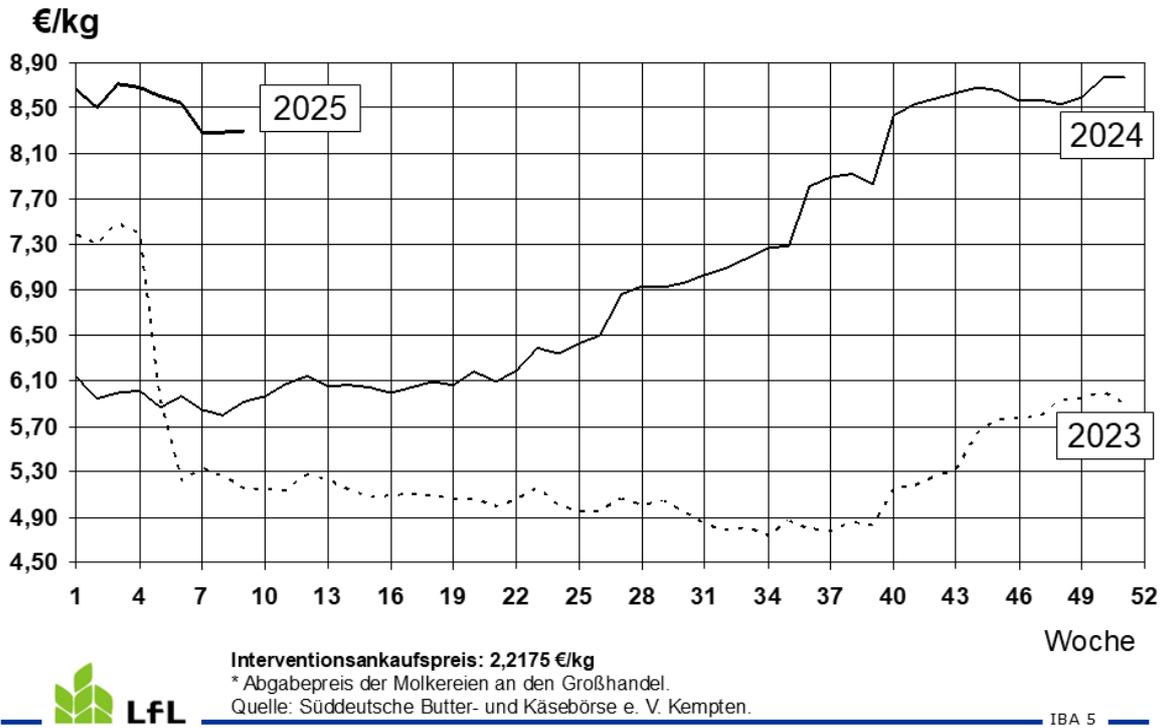
* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühdose, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

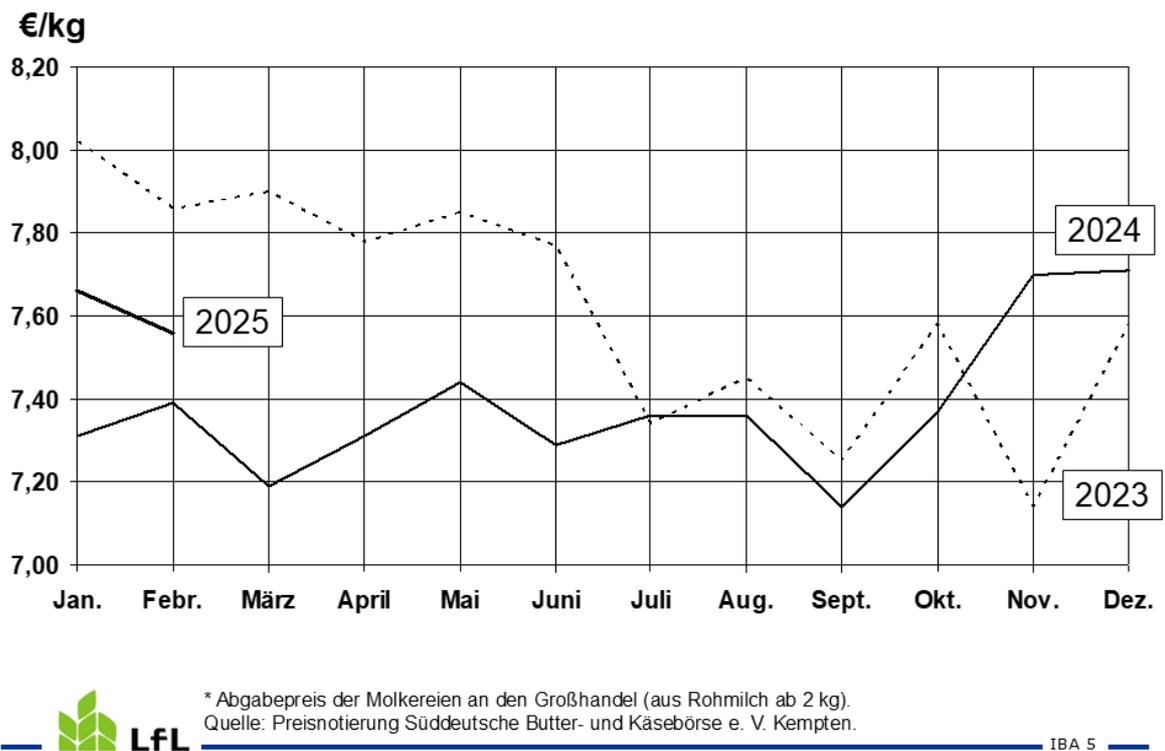


IBA 5

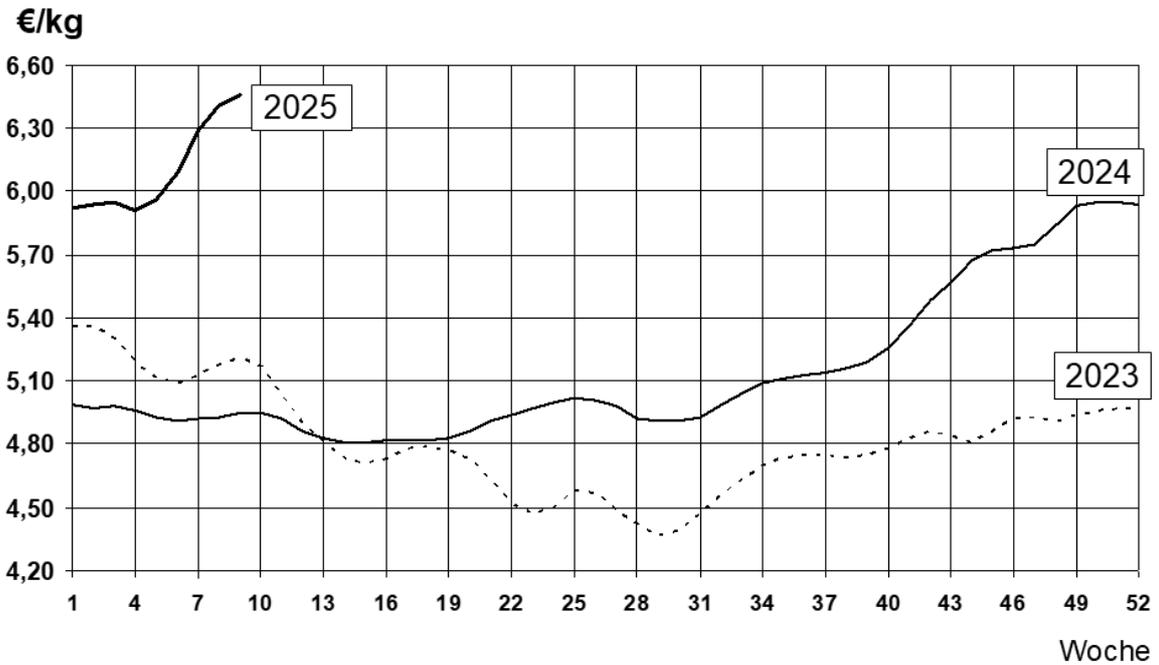
Verkaufspreise für Markenbutter*



Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



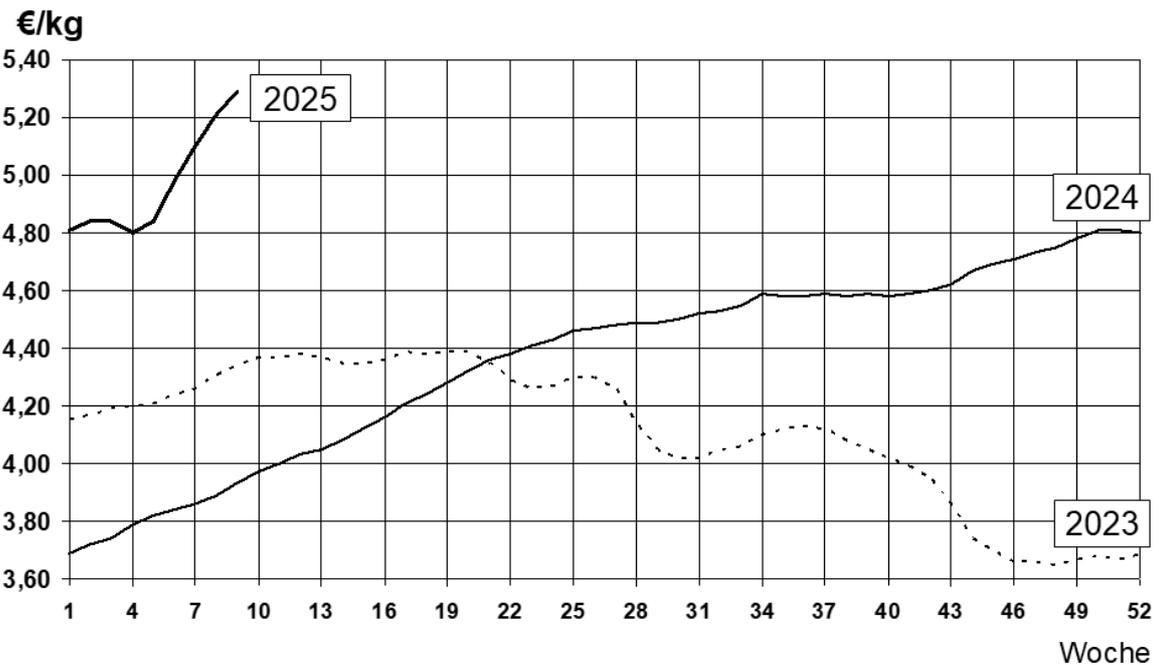
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Quelle: LfL

IBA 5

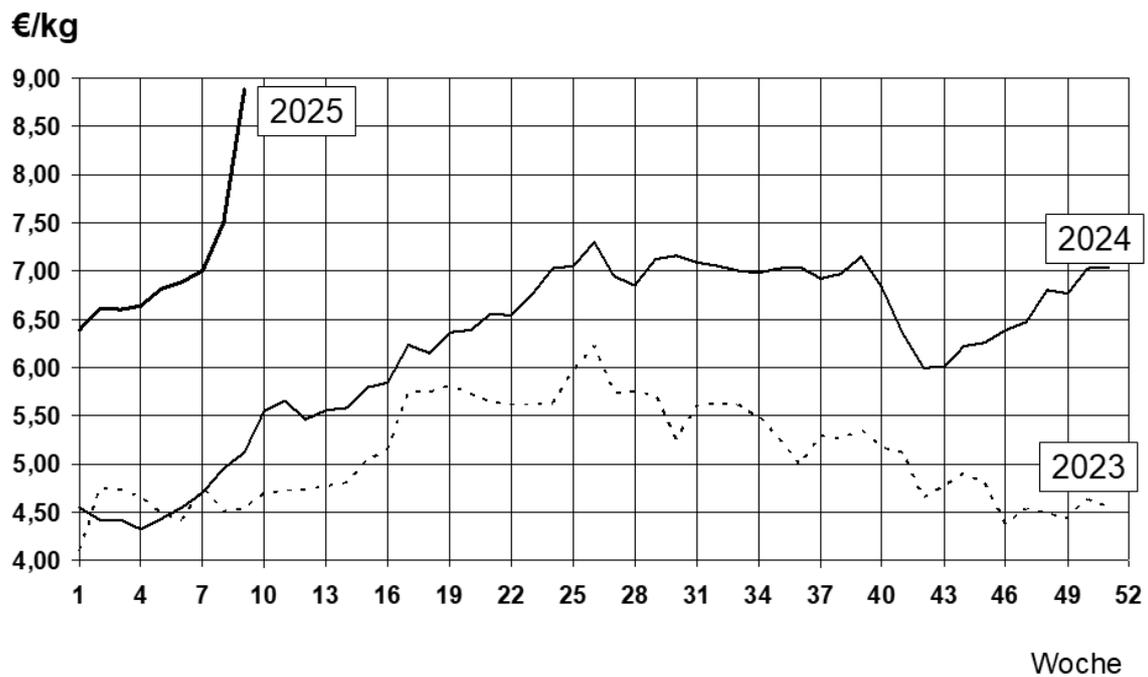
Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



Quelle: LfL

IBA 5

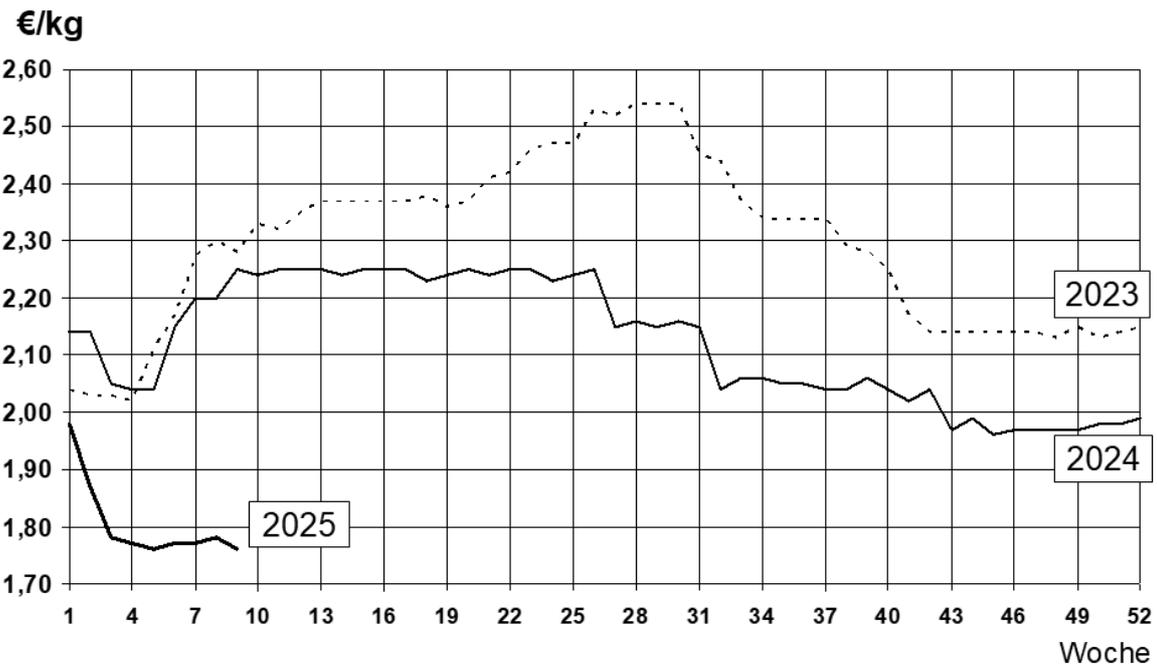
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*



* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

IBA 5

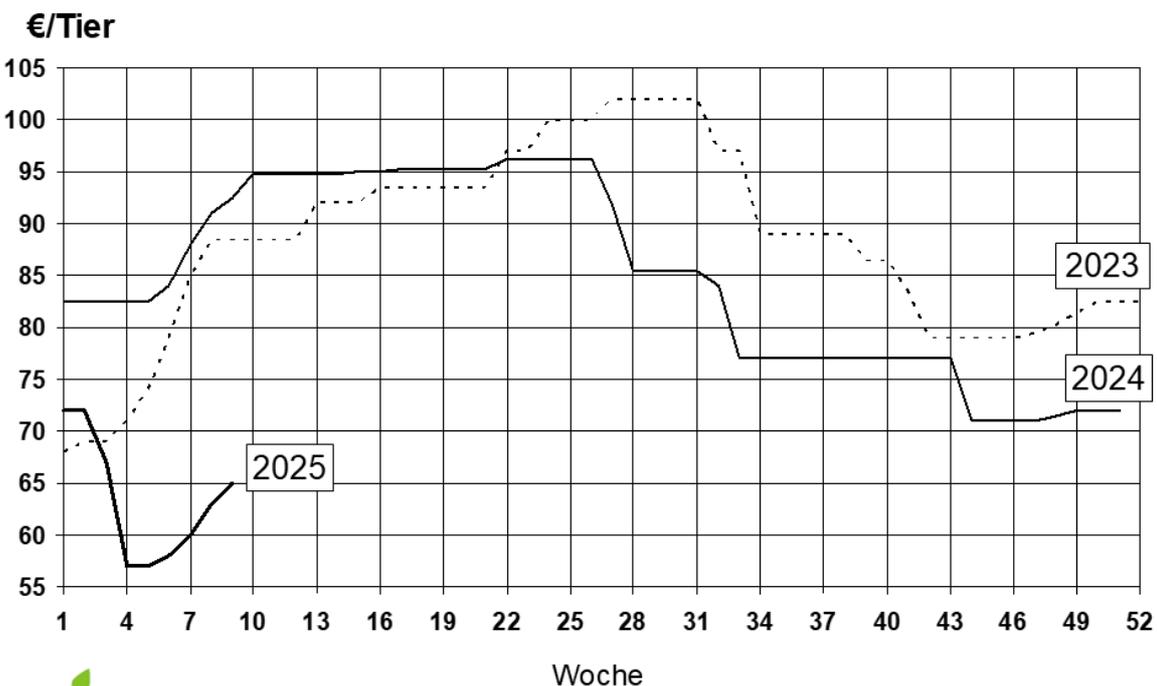
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



Quelle: LfL.

IBA 5

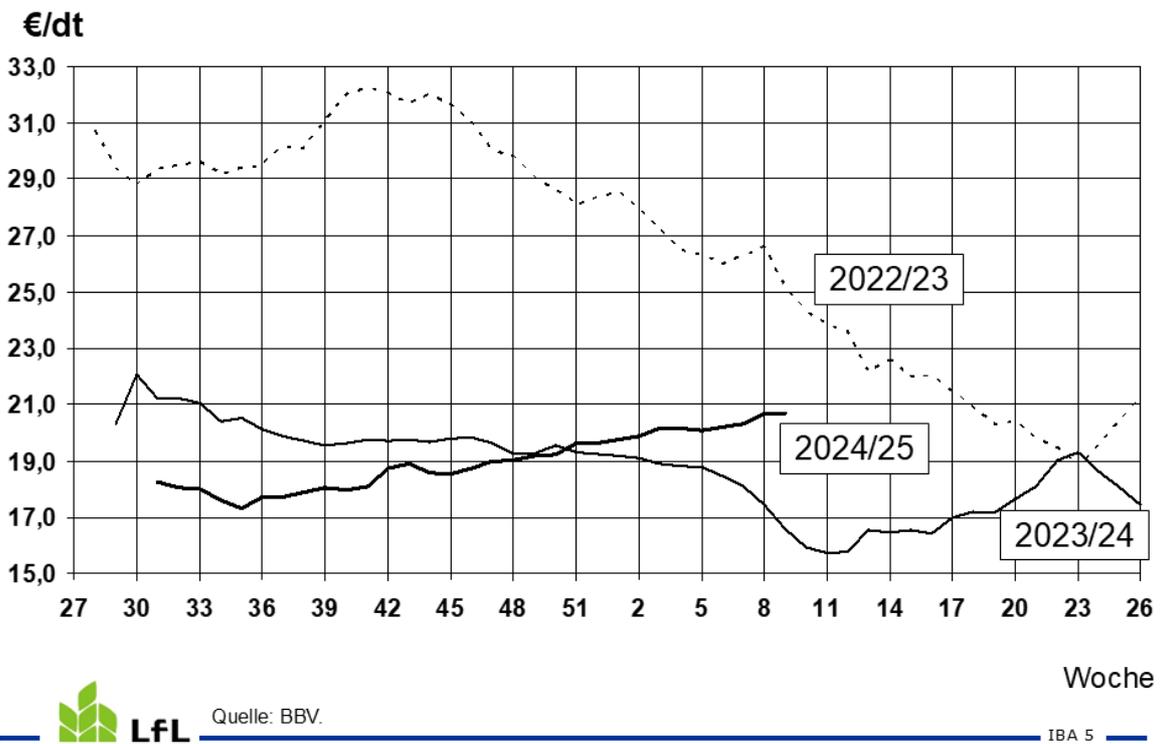
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



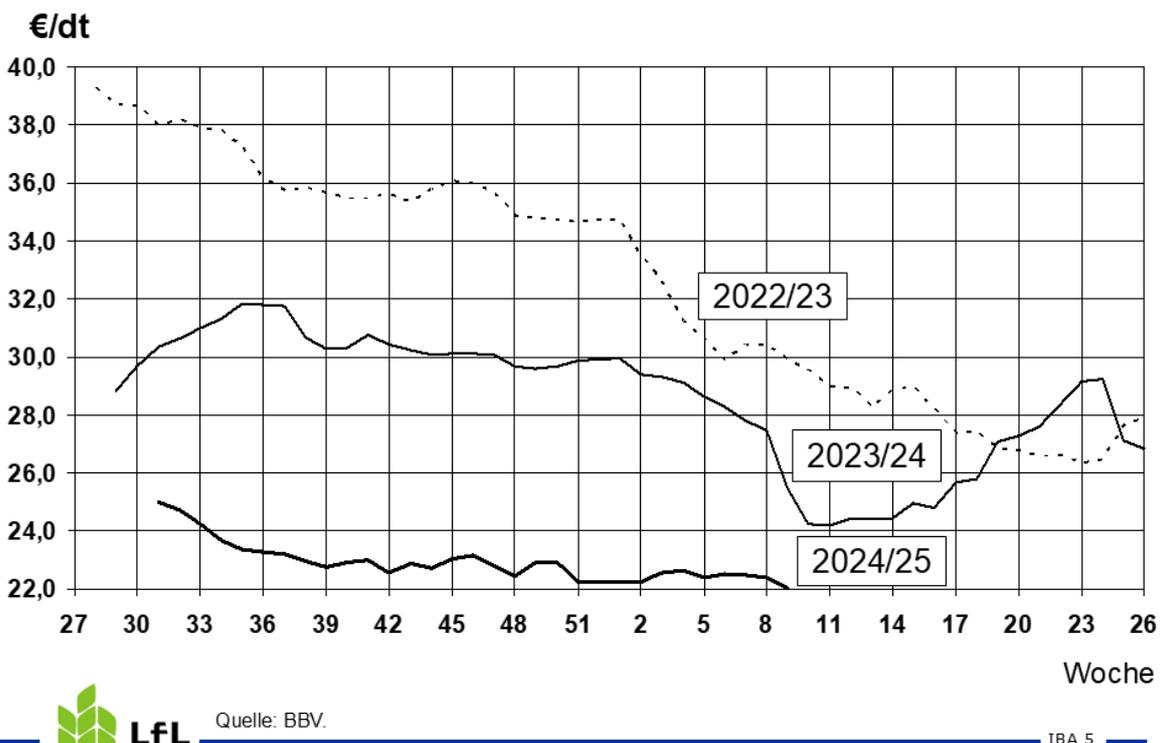
Quelle: BBV.

IBA 5

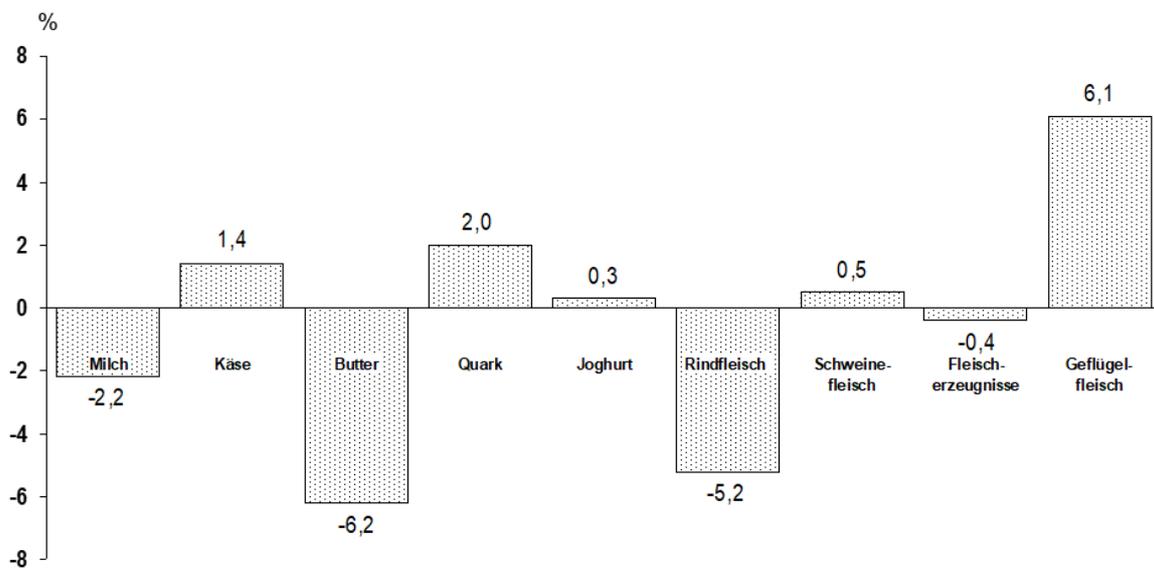
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Februar 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Quelle: AMI-Analyse auf Basis GfK-Haushaltspanel.

IBA 5

	Veränderung	
	Vormonat in %	Vorjahr in %
Milchprodukte		
Vollmilch	1,3	7,1
Joghurt	-0,5	-1,7
Hartkäse	0,9	6,0
Schnittkäse	0,3	2,3
Weichkäse	2,1	1,8
Quark	2,0	9,0
Frischkäse	-1,6	0,9
Butter	-3,1	27,9
Fleisch und Fleischwaren		
Rindfleisch zum Kochen	1,9	6,4
Rinderhackfleisch	2,1	4,8
Kalbfleisch	1,0	1,3
Schweinehackfleisch	-0,1	4,8
Schweinebraten	0,3	2,2
Lammfleisch	-0,2	-2,9
Gefrorenes Geflügelfleisch	0,7	2,9
Wurstaufschnitt	-1,6	-4,9
Sonstige Lebensmittel		
Roggenbrot oder Mischbrot	0,4	1,3
Eier	0,4	2,0
Äpfel	1,1	5,8
Kopfsalat	-0,3	9,2
Gurken	-0,8	24,5
Kartoffeln	12,5	-4,9

Quelle: Destatis.

IBA 5